

Matinee im *Casino*

1 attac
Aschaffenburg-Miltenberg

Berlinale
Dokumentarfilmpreis
74^{te} Internationale
Filmfestspiele
Berlin
gestiftet vom **rbb**

Berlinale
Panorama
Publikums-
Preis 2024

NO OTHER LAND



Sonntag, 19.01.2025, 11:00 Uhr

Casino, Aschaffenburg, Ohmbachsgasse 1,

anschließend Filmgespräch mit Johannes Zang, *erfahrener Leiter von Reisen ins „Heilige Land“ und Autor mehrerer Bücher zu Palästina und Israel.*

Zum Filminhalt:

Basel Adra, ein junger palästinensischer Aktivist aus Masafer Yatta im Westjordanland, kämpft seit seiner Kindheit gegen die Vertreibung seiner Gemeinschaft durch die israelische Besatzung. Er dokumentiert die schrittweise Auslöschung der Dörfer seiner Heimatregion, wo Soldaten im Auftrag der israelischen Regierung nach und nach Häuser abreißen und ihre Bewohner vertreiben. Irgendwann begegnet er **Yuval**, einem israelischen Journalisten, der ihn in seinen Bemühungen unterstützt. Eine unwahrscheinliche Allianz entsteht. Die Beziehung der beiden wird durch die enorme Ungleichheit zwischen ihnen zusätzlich belastet: Basel lebt unter militärischer Besatzung, Yuval frei und ohne Einschränkungen. Der Film eines jungen vierköpfigen palästinensisch-israelischen Kollektivs entstand als Akt des kreativen Widerstands.

Zum Gesprächspartner über den Film:

Der Goldbacher Journalist, Reiseleiter und Autor **Johannes Zang** befasst sich in seinem neuen Buch „Kein Land in Sicht? Gaza zwischen Besatzung, Blockade und Krieg“ mit der Vorgeschichte des entsetzlichen Massakers vom 7. Oktober 2023, mit den ignorierten Warnungen und dem darauf folgenden noch entsetzlicheren Krieg. Aufgrund seiner reichen Erfahrungen und unzähligen Gespräche mit Betroffenen aller Seiten und auf allen Ebenen teilt er in seinem neuen Buch die Einschätzung, wer die „Nakba“ von 1948, die Vertreibung von über 750.000 Palästinenserinnen und Palästinensern, sowie die Besatzung des Westjordanlandes nach 1967 nicht verstehe, könne auch die Gaza-Kriege nicht verstehen.

Ob man die belegbar massiv eingeschränkte Bewegungsfreiheit palästinensischer Menschen nun (im Schulterschluss mit international anerkannten Menschenrechtsorganisationen wie **amnesty** oder **Human Rights Watch**) als „**Apartheid**“ bezeichnet oder drumherum argumentiert: die von der Netanjahu-Regierung, dem israelischen Militär und den rechtsextremen Siedlern verübte Gewalt und Schikanen gegen palästinensische Zivilisten im Westjordanland waren bereits vor der Terrorattacke der islamistischen Hamas auf jüdische Menschen am 7. Oktober bedrückend real. Und sie sind es, wie die abschließenden Momente von No Other Land unmissverständlich darlegen, als Folge davon heute mehr denn je.

Der Internationale Gerichtshof bekräftigte inzwischen in einem am 19. Juli 2024 veröffentlichten Gutachten, dass die israelische Besetzung des Westjordanlandes eindeutig gegen das Völkerrecht verstößt.

weitere Infos auf www.attac-aschaffenburg.de